

P R E S S E B E R I C H T

Regnauer Fachseminar 2015/München

Erfolg ist planbar – der richtige Arbeitsplatz trägt maßgeblich dazu bei

Seebruck/Oberschleißheim 17.4.2015 – Wie entwickelt sich die Arbeitswelt? Welche Auswirkungen hat die Gestaltung eines Unternehmensgebäudes auf den Erfolg eines Unternehmens? Welche Arbeitsplatzlösung wünschen sich Arbeitnehmer? Was können Unternehmen bei der Grundrissgestaltung tun, um eine positive Arbeitsumgebung zu erschaffen? Wie lässt sich diese Theorie optimal in die Praxis übersetzen? Fragen wie diese standen im Mittelpunkt des diesjährigen Regnauer Fachseminars. Dipl.-Ing. Stefan Rief, Leiter Competence Center Workspace Innovation, Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO sowie Architekt Robert Volz und Dipl.-Ing. Hans Georg Furtner, Projektleiter Verkauf bei Regnauer, setzten sich in Theorie und Praxis mit der Zukunft der Arbeitswelt auseinander.

Die Arbeitswelt verändert sich. Neue Formen der Kommunikation und Zusammenarbeit verwandeln sukzessive die tradierten Formen unseres Arbeitslebens. Zukunftsorientierte Unternehmen stehen daher vor der Herausforderung, in ihren Büros ideale Arbeitsbedingungen zu schaffen, um die Kommunikation und Kooperation ihrer Mitarbeiter derart zu fördern, dass daraus eine positive Unternehmensentwicklung resultiert. Denn wissenschaftliche Studien etwa vom Fraunhofer IAO haben festgestellt, dass es einen hochsignifikanten und stark positiven Zusammenhang zwischen den Indices Office-Design und Office-Performance gibt. „Die Gestaltung des Arbeitsumfelds schafft demnach die Rahmenbedingungen

und Voraussetzungen für eine hohe Performance im Büro“, erklärte Stefan Rief, Leiter des Competence Center Workspace Innovation am Fraunhofer Institut in Stuttgart.

Gefragt sind künftig hochflexible und dynamisch angepasste Arbeitsplätze, während gleichzeitig die Bedeutung der Arbeitsumgebung steigt. Glaubt man verschiedenen Studien, denen sich das Fraunhofer IAO seit geraumer Zeit widmet, bringt die Zukunft uns somit ebenso Multispace-Offices wie Desk- und Room-Sharing sowie rekonfigurierbare Arbeitsplatzlösungen und Media-Enabled Arbeitsplätzen. Mit anderen Worten: Man arbeitet immer in der richtigen Umgebung und mit dem richtigen Equipment.

Was macht einen Arbeitgeber für Bewerber interessant? Diese Frage beantworteten 83 Prozent einer 2011 von StepStone durchgeführten Befragung mit 6.000 Teilnehmern mit „eine gute Arbeitsumgebung und –ausstattung.“ Finanzielle Anreize und Bonuszahlungen waren lediglich zu 75 Prozent ausschlaggebend für die Anziehungskraft eines Arbeitgebers. Angesichts rückläufiger Erwerbstätigenzahlen müssen diese daher künftig vermehrt auf die Wünsche von Arbeitnehmern eingehen.

„Erfolg ist also planbar“, formulierte Dipl.-Ing. Architekt Robert Volz, Teamleiter Architektur bei Regnauer, die Konsequenz aus den Studien des Fraunhofer IAO, „und zwar durch eine den Erfolg fördernde Büroumgebung.“ Diese muss sich zur Kommunikationsarbeit eignen, tätigkeitsgerechte Büroformen ermöglichen sowie positive Seh- und Lichtverhältnisse aufweisen. Zudem muss sie Möglichkeiten der Konzentration und des Rückzugs bieten, ein positives Büroklima generieren und nicht zuletzt attraktiv sein, um jenen Erfolg möglich zu machen. „Denn“, so ist Volz überzeugt, „ein erfolgreiches Gebäude dient letztlich drei Zielen: der Leistungssteigerung, der Wirtschaftlichkeit und der Motivation respektive der Möglichkeit, die Leistungskraft der Mitarbeiter zu fördern.“

Wie aber lassen sich diese Faktoren herausfinden und in die Tat umsetzen? Um diese Frage fundiert zu beantworten, hat Regnauer ein sogenanntes Programming entwickelt, einen intensiven Workshop, in dem Experten aus dem Planungsteam das Budget, das Raumprogramm, Arbeitsabläufe in und zwischen Abteilungen und zahlreiche weitere Punkte analysieren. Auf dieser Basis erstellen sie ein genaues Büroprofil, das es möglich macht, jedes Gebäude wie einen Maßanzug auf den jeweiligen Auftraggeber zuzuschneiden.

Um in diesem Zuge auch die Wirtschaftlichkeit der maßgeschneiderten Gebäude zu garantieren, folgen die Experten der Devise, dass sich jenes dem Nutzer anpassen muss und nicht umgekehrt. Wirklich wirtschaftliche Grundrisse ermöglichen daher Optimierungen, die die Leistungskraft und -bereitschaft der Mitarbeiter steigern, zum Beispiel verkürzte Wege auf Grundlage von durchdachten Erschließungskonzepten oder Wartebereiche, die auch als Besprechungszonen genutzt werden. „Heutzutage verbringt ein Mitarbeiter nur ca. 30 bis 70 Prozent seiner Arbeitszeit sitzend an seinem Arbeitsplatz. Die restliche Zeit ist er unterwegs, zu Arbeitsgruppen, Besprechungen oder in andere Geschosse“, kommentiert Volz. Optimierungen, die hier ansetzen, bieten somit enormes Potential.

Um derartige Ideen auch in der Praxis erfolgreich umsetzen zu können, offeriert Regnauer Bauherren durchgängige Unterstützung während des kompletten Bauvorhabens. „Wir begleiten die Unternehmer bereits bei der Grundstückssuche und der Untersuchung des Grundstücks in Bezug auf die Machbarkeit des Projekts“, erklärte Dipl.-Ing Hans Georg Furtner, Projektleiter Verkauf bei Regnauer. „Wir übernehmen die Planung und zeigen unseren Kunden von Anfang an per 3D-Präsentation, wie ihr Firmensitz einmal aussehen wird.“ Als Generalplaner übernimmt Regnauer auch die Haustechnik- und die statische Planung. Als Generalunternehmer errichtet die Gesellschaft das Gebäude mit geschulten Montageteams

schlüsselfertig und garantiert dem Kunden damit Termintreue und Kostensicherheit.

Alternativ arbeitet der Anbieter von Gewerbebauten aus Holz auf Kundenwunsch aber auch mit externen Architekten zusammen sowie mit externen Handwerksbetrieben, die einzelne Gewerke abdecken. Damit wird er beispielsweise Kunden gerecht, die eigene Hausarchitekten beschäftigen oder bestimmte Bauleistungen in Eigenregie ausführen wollen. Innovative Ideen darf der jeweilige Auftraggeber trotzdem erwarten, denn Regnauer ist Teil eines Netzwerks von Forschungszentren und Institutionen wie der TU München. Auf dieser Basis entstehen hochwertige Entwicklungen wie die Silence-Holzbalkendecke, für die das Unternehmen 2011 den Bundesinnovationspreis erhielt. Darüber hinaus sind Regnauer Bauten schon heute um 50 Prozent besser als es die aktuelle EnEV fordert. Nachhaltigkeit ist damit garantiert. „Das Wichtigste aber ist“, betont Dipl.-Ing. Michael Regnauer, Geschäftsführer der Regnauer Gruppe, „dass wir mit unserer gesunden und behaglichen Hülle die Motivation der Mitarbeiter unserer Kunden steigern und deren Imagegewinn fördern. Denn nur wer sich wohl fühlt, bringt auch Leistung. Dazu möchten wir mit unseren Vitalgebäuden beitragen.“

Zum Unternehmen Regnauer Fertigbau:

Regnauer Fertigbau ist ein bundesweit führender Anbieter von Business-Gebäuden. Das mittelständische, inhabergeführte Unternehmen zeigt seine Kompetenz in der schlüsselfertigen Erstellung vitaler Gebäude, die durch Ästhetik, Energieoptimierung und den Werkstoff Holz einen strategischen Erfolgsfaktor der Unternehmensentwicklung und -planung darstellen. Die nachhaltige Erstellung im Holzfertigbau, der Reputationsgewinn durch Holzbau sowie Verbesserung der Leistungsfähigkeit von Unternehmen und Mitarbeitern stehen für Unternehmer Michael Regnauer an erster Stelle. Das vor 85 Jahren gegründete Unternehmen in See-

*bruck, Chiemsee, setzt mit 240 Mitarbeitern rund 40 Mio. Euro (2014)
um. 2011 erhielt das Unternehmen für seine Silence-Holzbalkendecke den
Bundesinnovationspreis für hörbar besseres Wohnen und Arbeiten.*

Weitere Informationen:

Regnauer Fertigbau GmbH & Co.KG, Pullacher Str. 11
83358 Seebruck, Tel. 08667 72-236
E-Mail: objektbau@regnauer.de, www.regnauer.de

Christine Ryll, Axel-von-Ambesser-Str. 9
81371 München, Tel.: 089 74299282
E-Mail: ryll@rylltext.de